Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 2 (1789)

Heft: 47

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

as ion

Tugend. Daher fagt der Stif er unster Religion so oft: ich bin das Licht der Wahrheit. Strebet darnach, daß ihr dadurch aufgeklärt werdet, so lang ihr dies Licht noch ben euch habt, damit nicht einst die Finster: nis euch wieder ergreiffe, Wer aus der Wahrheit If, der hört meine Stimme. Dies will sagen, wer die Wahrheit kennt, und für sie erwärmt ist, wer sie als das höchste Gut der Menschheit ansieht, der nur kann und wird sie befolgen , und für die Tugend thä= tig werden. An einem andern Ort sagt er: die Wahrbeit, die ich lehre, ist gleich eine Perle, für die der Renner, der sie entdekt, alles hingiebt, um sie zu besitzen. Ist es nun nicht thöricht ben so ein= leuchtenden Beweißen der göttlichen Aufklärung noch Hinternisse in den Weg zu legen, Hindernisse, die doch einst weggeschwemmt werden ; denn die Aufklärung ist ein lebendiger Strom, der frenlich lang unter dem Schutt der Dummheit und der Vorurtheile verborgen und unbemerkt im Erdreich fortsließen kann; aber hat er einmal die Felsen , die Abergläuben und Geistesarmuth ihm entgegen gethürmt, glücklich durchgebrochen, dann bemüht man sich vergebens ihm eine Bahn vorzuzeichnen. Last uns daher einmal weise senn , last uns hineilen du seinen Ufern, und in vollen Zügen trinken; denn wer aus der Quelle der Wahrheit trinkt, der wird in Ewigs teit nicht dursten. Joh. 4. 13.

Ben Buchbinder Schwendimann sind zu haben schöne bequeme Sackfalender für das Frauenzimmer.

Unn Maria Gschwind von Hofstetten Vogten Dorneck. Johann Keller des Seilers von Densingen Vogten Bachb.